

## Wochendienst

Auswahl aus den Mitteilungen der vergangenen Woche

Alle Ausgaben des Wochendienstes finden Sie im Internet unter: [www.hamburg.de/wochendienst](http://www.hamburg.de/wochendienst)

Nr. 40

vom 17. Oktober 2014

Redaktion: Katja

Richardt

## Gesundheit

30 Jahre AIDS-Hilfe Hamburg ..... 2

## Medien

Nationaler IT-Gipfel in Hamburg ..... 3

## Wissenschaft und Forschung

Bekenntnis zum Forscher- und Entwicklergeist ..... 5

## Kultur

Bürgermeister Scholz eröffnet 25. Lesbisch Schwule Filmtage Hamburg ..... 6

Scholz würdigt kulturelles Engagement von Wirtschaft und Mäzenen ..... 7

## Zur Information

Terminkalender ..... 8

16. Oktober 2014/bgv16

## 30 Jahre AIDS-Hilfe Hamburg

### Gesundheitssenatorin Prüfer-Storcks würdigt langjährige erfolgreiche Präventions- und Beratungsarbeit

Die AIDS-Hilfe Hamburg e.V. setzt sich seit 1984 für die Interessen von Menschen ein, die an HIV und AIDS erkrankt sind. Sein 30-jähriges Bestehen feiert der Verein, der als Träger ein wichtiger Partner der Stadt im Bereich der HIV- und STD-Prävention ist, am 16. Oktober mit einem Empfang für geladene Gäste. Hamburgs Gesundheitssenatorin Cornelia Prüfer-Storcks würdigt aus diesem Anlass die langjährige Arbeit des Vereins mit einem Grußwort.

„Wir wollen ein offenes Klima schaffen, in dem Menschen mit HIV und AIDS frei von Diskriminierung und Ausgrenzung leben können. Die AIDS-Hilfe Hamburg hat in den zurückliegenden Jahrzehnten viel dafür getan, die gesellschaftliche Akzeptanz von Erkrankten zu verbessern und gehört zu den tragenden Säulen des HIV-Präventionssystems in der Stadt“, so **Gesundheitssenatorin Cornelia Prüfer-Storcks**. „Die AIDS-Hilfe Hamburg hat maßgeblich dazu beigetragen, damit aus der Kommunikation über sexuell übertragbare Krankheiten, wie auch aus der Selbsthilfe in diesem Bereich, eine Erfolgsgeschichte wurde.“

Zusätzlich zur Feier des runden Jubiläums erfolgt im Rahmen der Veranstaltung die erstmalige öffentliche Vorstellung der gemeinnützigen „Hamburgischen Regenbogenstiftung“. Die Stiftung ist eine Gründung der AIDS-Hilfe Hamburg und soll dazu beitragen, die weitere Arbeit der AIDS-Hilfe Hamburg finanziell zu unterstützen.

Weitere Informationen zur AIDS-Hilfe Hamburg e.V. stehen unter <http://www.aidshilfe-hamburg.de/> zur Verfügung.

#### **Für den Hintergrund:**

Durch bessere Behandlungsmöglichkeiten haben Menschen mit HIV in Deutschland heute eine annähernd normale Lebenserwartung. Weil die Anzahl der Todesfälle durch HIV/AIDS geringer ist als die der Neuinfektionen, wird die Zahl der derzeit in Deutschland lebenden etwa 78.000 HIV-positiven Menschen in den kommenden Jahren weiter steigen.

Die Zahl der aus Hamburg gemeldeten HIV-Neudiagnosen ging von 205 im Jahr 2012 auf 166 im Jahr 2013 zurück. Dies entspricht einem Rückgang von ca. 19 Prozent. Bundesweit war für den gleichen Zeitraum hingegen eine Steigerung von 10 Prozent zu verzeichnen

#### **Rückfragen der Medien:**

Pressestelle der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

Rico Schmidt; Tel.: 040/ 428 37-2332

E-Mail: [pressestelle@bgv.hamburg.de](mailto:pressestelle@bgv.hamburg.de); Internet: [www.hamburg.de/bgv](http://www.hamburg.de/bgv)

14. Oktober 2014/pr14

## **Nationaler IT-Gipfel in Hamburg – Scholz: Die Möglichkeiten des digitalen Fortschritts nutzen** **Erster Bürgermeister Olaf Scholz begrüßt die führenden Vertreter der Bundesregierung und der IT-Branche in Hamburg**

**Für einen Tag wird Hamburg zum zentralen Treffpunkt der IT-Branche in Deutschland: Beim 8. Nationalen IT-Gipfel am 21. Oktober 2014 diskutiert Bundeskanzlerin Angela Merkel mit zahlreichen Ministerinnen und Ministern aus Bund und Ländern und mit rund 800 hochrangigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Wirtschaft und Wissenschaft über wegweisende Digitalstrategien für den Standort Deutschland. In neun Arbeitsgruppen wurden unter dem Vorsitz von Ministern, Staatssekretären und Staatsräten und Vorständen Deutscher IT-Unternehmen Konzepte und Maßnahmen entwickelt, um die Chancen der zunehmenden Digitalisierung für die Weiterentwicklung der deutschen Wirtschaft auszuschöpfen.**

Auch für Hamburg sieht der Erste Bürgermeister der Hansestadt, Olaf Scholz, eine ganze Reihe von Chancen. So soll den Herausforderungen an eine moderne Großstadt in den Bereichen von öffentlichen Infrastrukturen und Dienstleistungen (bspw. Verkehr, Gesundheit, Energie, eGovernment, Hafen) auch mit Hilfe eines verstärkten IT-Einsatzes begegnet werden. „Hamburg ist innovationsfreudig, offen für digitale Themen und hat keine Angst vor neuen Technologien. Wir entwickeln das moderne Hamburg, und dabei nutzen wir auch die Möglichkeiten des digitalen Fortschritts. Hier stecken riesige Potenziale. Die intelligente Verkehrs- und Logistiksteuerung im Hamburger Hafen ist ein erstes Beispiel für klugen IT-Einsatz“ so der Erste Bürgermeister.

Mit den Folgen des verstärkten Einsatzes von IT in der Produktion, Vermarktung und Distribution von Medien- und Kreativinhalten jeglicher Art hat sich die Arbeitsgruppe Regionalthema Hamburg (RegAG) befasst. Besonders die Frage, wie man in Zukunft mit Inhalten noch Geld verdienen kann, hat angesichts der bedeutenden Rolle der Medien- und Digitalwirtschaft innerhalb der Wirtschaftsstruktur Hamburgs für die Zukunft des Standorts eine herausragende Bedeutung.

Deshalb hat die RegAG mit über 40 namhaften Unternehmen und Experten das Thema „Content & Technology“ diskutiert und in einem Papier (Download unter [www.hamburg.de/it-gipfel-2014](http://www.hamburg.de/it-gipfel-2014)) herausgearbeitet, welche Chancen der Wandel mit sich bringt und wie die Unternehmen diese Chancen nutzen können. Darüber hinaus präsentieren die vier Hamburger Unternehmen Pilot AG, dpa Infocom GmbH, CoreMedia AG und Hamburg Media School am Gipfeltag ein Exponat, das exemplarisch zeigt, wie Medienunternehmen zukünftig durch die Nutzung aktueller Technologien ihren Erlösströme am Markt erweitern können.

Damit Medien- und Kreativunternehmen auch im Zeitalter von Konvergenz und Digitalisierung faire Rahmenbedingungen vorfinden, tritt Hamburg für eine moderne und den Bedingungen der Konvergenz angemessene Medienordnung ein. Da die

entsprechenden Zuständigkeiten zwischen Bund und Ländern verteilt sind, sollen die notwendigen Vereinbarungen im kommenden Jahr in einer Bund-Länder-Kommission verhandelt werden. Gegenwärtig laufen dafür unter Federführung Hamburgs intensive Vorbereitungsarbeiten im Länderkreis.

Scholz wies in diesem Zusammenhang auf die Bedeutung der Medien am Standort Hamburg hin: „Rund 110.000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer finden hier in 23.000 Unternehmen der Medien- und IT-Branche Beschäftigung“, sagte Scholz, „es gibt praktisch keinen Medienbereich, der hier in Hamburg nicht bedeutsam vertreten wäre.“ Auch vor diesem Hintergrund habe Hamburg „als Stadt die besondere Chance und Verantwortung, sich den Herausforderungen einer immer stärker konvergierenden Medienwelt zu stellen und Antworten für das 21. Jahrhundert zu entwickeln. Das gilt für die Frage nach den künftigen Geschäftsmodellen genauso wie für die Frage nach dem künftigen medienpolitischen Ordnungsrahmen. Aufgrund der Breite des Angebots und der Dichte in einer großen Stadt haben wir hier beste Voraussetzungen, neue Antworten zu entwickeln.“

### **Über die Regionale Arbeitsgruppe Hamburg:**

Die Regionale Arbeitsgruppe Hamburg ist eine von insgesamt acht AGs, die im Rahmen des Nationalen IT-Gipfels 2014 verschiedene Themen und Thesen entwickeln und diese am Gipfeltag präsentieren. Unter dem Thema „Content & Technology“ evaluieren Vertreter der Hamburger Medienpolitik und –verwaltung sowie Vertreter der führenden Hamburger Medien und Technologie-Unternehmen die Chancen, die sich aus dem Strukturwandel in den beiden Branchen ergeben. Die Mitgliedsunternehmen der Regionalen Arbeitsgruppe Hamburg sind: Adobe Systems Engineering GmbH, Allgemeiner Hamburger Presseclub e.V., Axel Springer AG, Bigpoint GmbH, *BITKOM* – Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V., Content Fleet GmbH, Core Media AG, dpa-infocom GmbH, Deutsche Telekom AG, ePages GmbH, Eurogate GmbH & Co KGaA, evelopment GmbH, Facebook Hamburg, finetunes GmbH, freenet.de GmbH, G+J Digital GmbH, Generali Versicherung AG, Google Germany GmbH, Handelskammer Hamburg, Hochschule für Angewandte Wissenschaften, IBM Deutschland GmbH, INFO AG, Intel GmbH, MLOVE ConFestival UG, Norddeutscher Rundfunk, NTT DATA Deutschland GmbH, NXP Semiconductors Germany GmbH, Otto GmbH & Co. KG, QSC AG, ROCKFISH Games GmbH, Swipe GmbH, TeraVolt GmbH, Universität Hamburg, Wer liefert was? GmbH und XING AG.

#### Rückfragen

Christoph Holstein  
Senatssprecher  
Tel.: 040 / 428 31 22 44  
Mobil: 0170 / 288 18 09  
Mail: [Christoph.Holstein@sk.hamburg.de](mailto:Christoph.Holstein@sk.hamburg.de)

Jörg Schmoll,  
Stellv. Senatssprecher  
Tel.: 040 / 428 31 22 41  
Mobil: 0152 / 09 00 70 14  
Mail: [Joerg.Schmoll@sk.hamburg.de](mailto:Joerg.Schmoll@sk.hamburg.de)

14. Oktober 2014/pr14a

## **Bekanntnis zum Forscher- und Entwicklergeist**

### **Bürgermeister Scholz eröffnet modernisiertes Shell Technology Centre in Hamburg**

**Hamburgs Erster Bürgermeister Olaf Scholz hat das modernisierte Shell Technology Centre an der Süderelbe eröffnet. Das Hamburger Labor erforscht und entwickelt effizientere Kraftstoffe und Produkte zur sauberen Energieerzeugung.**

Scholz ging in seiner Rede besonders auf die Mobilität in der Stadt ein: „Die Verkehrsbedürfnisse der hier lebenden und arbeitenden Bürgerinnen und Bürger ebenso wie der Wirtschaft machen es erforderlich, die städtische Infrastruktur, insbesondere das Verkehrssystem, so zu entwickeln, dass Hamburg mit annähernd zwei Millionen Einwohnern noch attraktiver und lebenswerter wird.“

Laut dem Ersten Bürgermeister ergänzten sich die Verkehrsmittel in Hamburg und müssten daher gemeinsam gedacht werden: „Wer sich als Politiker für Straßen einsetzt, darf sichere Fahrradwege, schnelle und leistungsfähige Bahnverbindungen und in Hamburg auch zukunftsichere Wasserstraßen nicht aus dem Blick verlieren. Die Mobilität zu erhalten und zu verbessern, das ist das erklärte Ziel des Senats.“

Scholz sagte: „Die Ansprüche unserer Gesellschaft an die Mobilität werden weiter wachsen. Um diesen Ansprüchen gerecht zu werden, braucht es Forschung und Entwicklung. Mit guter Forschung und guter Technologie können wir unser Leben verbessern.“ Dank des Engagements von Shell „behauptet Hamburg seinen Anspruch als moderne Metropole mit ungebrochenem Wachstumspotenzial und hoher nationaler und internationaler Anziehungskraft“.

#### **Rückfragen der Medien:**

Jan BÜchner

Pressestelle des Senats

Tel.: 040 / 428 31 – 21 83

E-Mail: [Jan.Buechner@sk.hamburg.de](mailto:Jan.Buechner@sk.hamburg.de)

14. Oktober 2014/pr14b

**Bitte Sperrfrist 20.00 Uhr beachten.**

## **Bürgermeister Scholz eröffnet 25. Lesbisch Schwule Filmtage Hamburg**

Hamburgs Erster Bürgermeister Olaf Scholz hat die Festivalwoche der Lesbisch Schwulen Filmtage Hamburg eröffnet. In seiner Rede auf Kampnagel lobte er das Engagement der lesbisch-schwulen Bewegung, das viel erreicht habe. Er schränkte jedoch ein: „Mehr Sichtbarkeit ist nur die eine Seite – Akzeptanz ist leider nach wie vor alles andere als selbstverständlich.“

„In manchen konservativen Milieus gibt es so einen merkwürdigen Bis-hierhin-und-nicht-weiter-Liberalismus. Der durch Parlamente oder Gerichtsentscheidungen erreichte Fortschritt wird zwar nicht infrage gestellt. Aber es geht freiwillig auch nicht weiter: Das ist nicht gut“, sagte Scholz. Es sei auch nicht gut, dass „schwul“ als Schimpfwort noch immer zum Alltag auf dem Schulhof gehöre – das sei ein fatales Signal für alle Jugendlichen inmitten ihrer sexuellen Identitätsfindung.

„Umdenken braucht seine Zeit. Der politische Anspruch der Lesbisch Schwulen Filmtage bleibt darum aktuell, und der künstlerische Anspruch sowieso“, sagte Scholz.

### **Rückfragen der Medien:**

Jan Büchner

Pressestelle des Senats

Tel.: 040 / 428 31 – 21 83

E-Mail: [Jan.Buechner@sk.hamburg.de](mailto:Jan.Buechner@sk.hamburg.de)

17. Oktober 2014/pr17a

**+++ Bitte Sperrfrist 19.00 Uhr beachten +++**

## **Scholz würdigt kulturelles Engagement von Wirtschaft und Mäzenen**

### **40 Prozent der Hamburger Unternehmen fördern die Kultur**

Hamburgs Erster Bürgermeister Olaf Scholz hat das Engagement von Wirtschaft und Mäzenen zugunsten der Kultur in Hamburg gewürdigt. „Sie alle, als Vertreter der Unternehmen, die gemeinnützig wirken und sich in besonderem Maße für Kunst und Kultur einsetzen, Sie prägen unsere Gesellschaft und ihren Geist“, sagte Scholz am Freitagabend vor dem Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im BDI im Hamburger Rathaus.

In welchem Umfang Mäzene die Hansestadt prägen, lasse sich im gesamten Stadtbild erkennen. Scholz nannte als Beispiele die Staatsoper, die 1678 „als erstes öffentliches Opernhaus in deutschen Landen von Kaufleuten und Bürgern“ ermöglicht wurde. Gleiches gelte für das Deutsche Schauspielhaus, 1900 gegründet als „Bollwerk gegen den schlechten Geschmack“. Scholz sagte, die Stadt Hamburg sei dankbar, dass sich diese Tradition dank einer einzigartigen Spenden- und Förderbereitschaft bis heute fortsetze. Rund 40 Prozent der Hamburger Unternehmen förderten die Kultur der Hansestadt.

Als weitere Beispiele gelungener Kulturförderung nannte Hamburgs Erster Bürgermeister das 2002 gegründete Bucerius Kunst Forum und das Engagement des Hamburger Ehrenbürgers Kurt A. Körber zugunsten des Thalia Theaters und der Hamburgischen Staatsoper. Das Ehrenbürger-Paar Helmut und Hannelore Greve habe unter anderem die Hochschule für Musik und Theater immer wieder in großem Umfang bedacht, die Hermann Reemtsma Stiftung sei ein „langjähriger und substanzieller Förderer im Denkmalschutz und beim Erwerb von Kunstgegenständen.“

Besonders erwähnte Hamburgs Erster Bürgermeister den „jüngsten“ Ehrenbürger Michael Otto. „Er ist so etwas wie ein Multimäzen und zeigt in vielen Bereichen großes Engagement in Hamburg: als großzügiger Unterstützer der Elbphilharmonie, der staatlichen Jugendmusikschule, der Young ClassX, des Museums für Hamburgische Geschichte und der Hamburger Kunsthalle“, sagte Scholz.

Ob als Stifter, Spender, Mäzene oder Sponsoren: Die Unternehmer in Hamburg und Deutschland hätten seit jeher gesellschaftliche Verantwortung übernommen. „Das Geheimnis des Erfolgs liegt dabei im kooperativen Verhältnis, im partnerschaftlichen Umgang von Staat und Privatinitiativen. Das funktioniert in Hamburg sehr gut. Und die Stifter haben verstanden, dass Stiftungen, die mit dauerhaften Belastungen der öffentlichen Haushalte verbunden sind, sich angesichts des Neuverschuldungsverbots zu Lasten anderer öffentlicher Aufgaben auswirken können.“

Rückfragen:

Christoph Holstein, Senatssprecher

Tel.: 040 / 428 31 22 44, Mobil: 0170 / 288 18 09

E-Fax: 040 / 4279 15 143, Mail: [Christoph.Holstein@sk.hamburg.de](mailto:Christoph.Holstein@sk.hamburg.de)

## Terminkalender

Vom 20. Oktober bis 25. Oktober 2014

Die Hinweise dienen nur zur Information; sie gelten nicht als Einladung. Auskünfte über Fototermine und Möglichkeiten der Berichterstattung, die im Rathaus stattfinden, werden unter der Rufnummer 428 31 - 2182 erteilt.

### Montag, den 20.10.2014

**19:00** Café Leonar, Grindelhof 59  
Senatorin Prof. Barbara Kisseler spricht ein Grußwort anlässlich der **Neueröffnung des „Café Leonar“**.

Staatsrat Dr. Horst-Michael Pelikahn nimmt teil.

**19:00** Edelfettwerk, Schnackenburgallee 202  
Bürgermeister Olaf Scholz spricht im Rahmen des Empfangs des Branchenverbandes BITKOM anlässlich des **Empfangs des Nationalen IT-Gipfels** ein Grußwort.

Staatsrat Dr. Christoph Krupp, Staatsrat Wolfgang Schmidt und Staatsrat Dr. Nikolas Hill nehmen teil.

### Dienstag, den 21.10.2014

**10:00** Handelskammer, Adolphsplatz 1  
Bürgermeister Olaf Scholz eröffnet den **Nationalen IT-Gipfel** mit einem Grußwort.

Staatsrat Dr. Christoph Krupp, Staatsrat Dr. Horst-Michael Pelikahn und Staatsrat Wolfgang Schmidt nehmen teil.

**11:00** Eurogate  
Staatsrat Andreas Rieckhof begrüßt eine **hochrangige Delegation aus Shanghai**.

**13:00** Handelskammer, Adolphsplatz 1  
Bürgermeister Olaf Scholz besichtigt gemeinsam mit Bundeskanzlerin Angela Merkel und Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel im Rahmen eines **Rundgangs über die Ausstellungsfläche des Nationalen IT-Gipfels Anwendungsbeispiele innovativer Technologien (2 Anwendungsbeispiele stammen aus Hamburg)**.

**18:00** Bekassinenau 32  
Staatsrat Volker Schiek spricht anlässlich der **Grundsteinlegung des Feuerwehrhauses der Freiwilligen Feuerwehr Oldenfelde-Siedlung** ein Grußwort.

### Mittwoch, den 22.10.2014

**16:00** Universität Hamburg, Fakultät für Erziehungswissenschaft, Von-Melle-Park 8  
Staatsrat Dr. Michael Voges nimmt teil am **Festakt "Wilhelm Flitner - ein Klassiker der Erziehungswissenschaft? 125. Jubiläum seines Geburtstags"**.

**17:00** Universität Hamburg, ESA B im Hauptgebäude, Agathe-Lösch-Saal  
Senatorin Dr. Dorothee Stapelfeldt spricht anlässlich des **Festaktes zur Gründung der Fakultät für Betriebswirtschaft an der Universität Hamburg** ein Grußwort.

**19:00** Ohnsorg Theater, Heidi-Kabel-Platz



Prof. Barbara Kisseler besucht die **Aufführung „Dat Schörengericht“**.

**Donnerstag, den 23.10.2014**

**ganztägig**

Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, Hauptgebäude, Domstraße 11, 17489 Greifswald  
Staatsrat Dr. Horst-Michael Pelikahn nimmt bis zum 24.10. an der **Sitzung des Wissenschaftsrates** teil.

**12:00**

Berlin, Hotel Intercontinental  
Staatsrat Andreas Rieckhof nimmt am **31. Deutschen Logistik Kongress** teil.

**17:30**

Gästehaus der Universität, Rothenbaumchaussee 34  
Senatorin Dr. Dorothee Stapelfeldt spricht anlässlich der **Opening Session des European Master Programme in Law and Economics 2014/2015** ein Grußwort.

**18:30**

Berlin, Hotel Intercontinental  
Staatsrat Andreas Rieckhof begrüßt die Gäste des **Senatsempfangs anlässlich des 31. Deutschen Logistik Kongresses**.

**19:00**

Deichtorhallen, Haus der Photographie  
Senatorin Prof. Barbara Kisseler eröffnet die **Ausstellung „Augen auf! 100 Jahre Leica Fotografie“** mit einem Grußwort.

**19:00**

Rathaus, Bürgermeistersaal  
Staatsrat Dr. Nikolas Hill spricht anlässlich der **Fachtagung der Präsidentinnen und Präsidenten der Anwaltsgerichtshöfe** ein Grußwort.

**19:30**

Nochtspeicher, Bernhard-Nocht-Str. 69a  
Staatsrat Wolfgang Schmidt spricht anlässlich der **Auftaktveranstaltung von „eigenarten 2014“ (Interkulturelles Festival Hamburg)** ein Grußwort.

**Freitag, den 24.10.2014**

**09:00**

Hotel Radisson Blu, Marseiller Str. 2  
Staatsrätin Elke Badde spricht anlässlich der **Eröffnung des 12. Gesundheitspflege-Kongresses** ein Grußwort.

**11:00**

ZBW, Düsternbrooker Weg 120, 24105 Kiel  
Senatorin Dr. Dorothee Stapelfeldt spricht anlässlich der **Ernennung der Deutschen Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften (ZBW) – Leibniz- Informationszentrum Wirtschaft – zur „Bibliothek des Jahres“** ein Grußwort.

**14:00**

NDR, Rolf- Liebermann- Studio, Rothenbaumchaussee 132-134  
Senatorin Jana Schiedek spricht anlässlich des **37. Herbsttreffens der Medienfrauen** ein Grußwort und nimmt anschließend an der Podiumsdiskussion teil.

**14:00**

Bürgerhaus Allermöhe, Ebner-Eschenbach-Weg 1  
Senator Ties Rabe nimmt an der **25-Jahr-Feier des Bürgerhauses Allermöhe** teil.

**18:00**

Universität Hamburg, VMP 9, Hörsaal des FB Sozialökonomie  
Senatorin Dr. Dorothee Stapelfeldt spricht anlässlich der **Eröffnung der Jahrestagung der Gesellschaft der Freunde und Förderer des Fachbereichs Sozialökonomie (GdFF) e.V.** ein Grußwort.

**20:00**

Deutsches Schauspielhaus, Kirchenallee 39  
Senatorin Prof. Barbara Kisseler besucht die **Vorstellung „Wassa Schelesnowa“**.

**Samstag, den 25.10.2014**

**18:00**

Auferstehungskirche, Kurt-Adams-Platz 9 B

Senatorin Prof. Barbara Kisseler spricht ein Grußwort anlässlich des **15jährigen Bestehens der „Minotauros Kompanie“**.